Petra Herzler-Grossmann (Maske)



"Das Pop-Oratorium ist mir ein besonderes Vergnügen, weil alles dabei ist, was ich an meiner Arbeit liebe. Anfangs die Ideen und Bilder, die in mir entstehen, wenn ich das Buch lese; besonders konkret, da ich manche Darsteller schon kenne. Dann der Ideenaustausch mit Benjamin dabei (wir kennen uns jetzt 20 Jahre), Übereinstimmung und Inspiration zu erleben. Dann der Austausch mit Samira, die ersten Bilder von Kostümproben, die mich anregen; es soll ja alles zusammenwirken. Funfact: Samira und ich sind uns bei der Vorstellung auf der Bühne zum ersten Mal begegnet.

Ebenso der erste Kontakt mit den Darstellern selber und schlussendlich das Probieren: welche ausgedachte Frisur funktioniert, welche Accessoires (Piercing, Tatoos, Haarschmuck) unterstreichen den Charakter; wieviel Blut sehen wir bei ... ach lassen wir das; wird Dario durch Frisur und Bart gemein genug aussehen, seine Gangmitglieder durch Narben und Tatoos brutal wirken? Wie reagieren die Darsteller der Obdachlosen auf Schmutz, Augenringe und fettige Haare, rote Nasen/Augen; lässt sich Charlys Wunde vorbereiten und unter Haaren und Mütze verstecken....? All das auszuprobieren, zusammen mit meiner kreativen, lieben Kollegin Su, ist eine besonders große Freude.

Eine große Herausforderung ist, dass alles auf der großen Bühne wirken muss, aber auch kameratauglich sein soll für den Screen und eine Herausforderung sind die Umzüge bei Aufzeichnung. Die andere Doppelrollen und Zeitsprüngen: wenn Chloe plötzlich zur

Obdachlosen (und zurück) wird oder Marc die erste Nacht auf der Straße verbracht hat und zerzaust und unrasiert aussieht.

Das alles in so freundlicher, unterstützender Atmosphäre mit tollen Menschen ist etwas Außergewöhnliches – Danke!"